

Die Band „AC/DC“ rockte die Bühne mit dem Stück „TNT“. Das gefiel auch den älteren Besuchern. Andi Seidl und Alex Weigel imitierten Joko und Klaas, hier mit Putzfrau Sabine (Jenny Wintermeier).



Neben Hippies und Proleten kamen auch diese „Bad Boys“ zum Jugendball.



Auch „Modern Talking“ (Simon und Erwin Schiegl) traten auf.

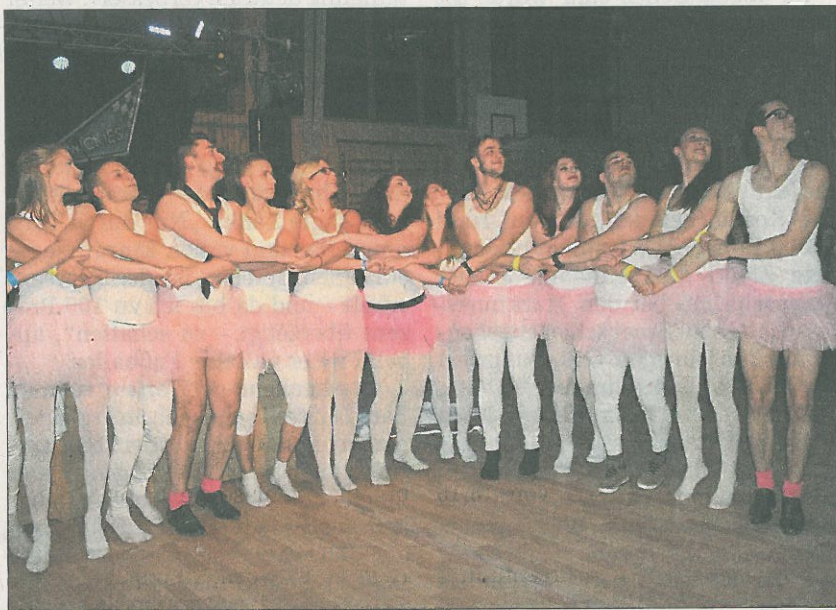
# Brennberg, wie es singt und lacht

Spiele, Aufgaben, Tänze und „Musikstars“ beim Jugendball – Gelungener Faschingsauftakt

**Brennberg. (gf)** Der Katholische Burschenverein mit Mädchen-Gruppe hat mit dem Jugendball die Faschingszeit eingeläutet. Viele Besucher folgten dem Ruf in die Turnhalle; der Jugendball war ganz nach dem Geschmack der Jugendlichen. Höhepunkt war eine Showeinlage, wobei man die Fernsehshow „Joko und Klaas“ ganz auf Brennberg übertrug.

„Die Siebziger- und Achtzigerjahre – Zurück in die Jugend unserer Eltern“: So lautete das Motto des diesjährigen Jugendballs. Viele Besucher waren als Hippies, Rocker oder Popper in die dekorierte Turnhalle gekommen. Neben hübschen Pettycoat-Mädels und Proleten in Badelatschen nahmen auch drei kleine „Zauberwürfelchen“ an der Maskenparade teil und sahten den Hauptgewinn ab. „Eine witzige Idee, denn der Zauberwürfel war schließlich das Spielzeug des Jahres 1980 und in den Achtzigerjahren das Spielzeug der Jugend schlechthin“, war sich die Jury einig.

Doch der Jugendball, zu dem wieder Jugendliche aus allen Himmelsrichtungen geschwärmt waren, bot noch viel mehr: Schon beim Eingang konnte das erste Spiel bestritten werden, als es darum ging, die Höhe des Eintrittspreises mittels einer „Eintrittsmaschine“ zu ermitteln. Es handelte sich um eine Lichtmaschine, die je nach Glück auf fünf, sechs oder sieben Euro sprang. In einem Schätzwettbewerb spielte die gute alte Musikkassette die Hauptrolle, die in der Zeit von den frühen Siebziger- bis in die späten Neunzigerjahre eines der meistgenutzten Audio-Medien war. Geschätzt werden musste die Länge eines Bandes, wobei Simon Beck dem



Alle Darsteller tanzten im Tutu den Schwanensee. (Fotos: Fink)

Ergebnis (7 139 Zentimeter) am nächsten kam.

## Lustiges Spuckduell

Der absolute Höhepunkt des Abends war die Showeinlage der Mädchen und Burschen, die von Live-Musik-Acts und jeder Menge Comedy geprägt war. Erstmals wurde eine ganze Show auf die Bühne gebracht; die Fans der Fernsehshow „Circus HalliGalli“ durften sich auf eine Brennberg-Ausgabe der „zweitbesten Sendung der Welt“ freuen. In die Rolle von Joachim „Joko“ Winterscheidt schlüpfte Alexander Weigel und Klaas Heufer-Umlauf wurde von Andreas Seidl dargestellt, der damit nun endlich der Rolle des Andreas Galalier entwachsen ist. Spritzig (was beim Duell der beiden durchaus wortwörtlich zu nehmen war) und

frech ging es Schlag auf Schlag. Geboten wurden ein Wortgefecht, zahlreiche Aufgaben und Spiele wie eine Wasserspritzpistolenschlacht oder ein Spuckduell (wobei auch Putzfrau Sabine alias Jenny Wintermeier zum Einsatz kam) und ein Interview mit Studiogast „Beiß“, der live den „Hanswurst-Preis“ höchstpersönlich verliehen bekam.

Gespickt war die Einlage mit Musik-Acts, wobei die Darsteller Mut bewiesen. Ein Comeback gab es für die Modern-Talking-Stars Dieter Bohlen (Simon Schiegl) und Thomas Anders (Erwin Schiegl), deren Hit „You're my heart, you're my soul“ mit viel Applaus beehrt wurde. Der Auftritt wurde von „Putze“ Sabine jedoch jäh abgebrochen.

Rock pur gab es mit der australischen Hardrockband „AC/DC“. Das schottische Brüderpaar Angus und Malcolm ließ die Gäste bei „TNT“

toben. Ob Martin Fichtl nun Dave Evans oder Ben Scott zu mimen versuchte, war nebensächlich. Hauptsache, es rockte. Manuel Beiderbeck, Lukas Eigenstetter und Simon Solleder gaben jedenfalls alles mit ihren Gitarren.

## „Spice Girls“ traten auf

Wie in der echten Fernsehshow gab es einen Werbeblock, der von vielen Fotos des Vereins aus dem vergangenen Jahr geprägt war, begleitet von „Malle“-Rufen“. Die Halle tobte nochmals, als die „Spice Girls“ Jasmin Kerscher, Larissa Zimmerer, Carolin Heitzer, Theresa Mandl und Miriam Stelzer auftraten.

Als Schlussact eroberte Wolfgang Petry (Andreas Mühlbauer) mit seinem Hit „Der Himmel brennt“ und seinen beiden Engelchen Sophia Kernbichl und Franziska Ederer die Bühne und die Gunst der Zuschauer, bevor sich Joko und Klaas die Kleidung vom Leib rissen und alle Darsteller im Tutu den Schwanensee tanzten. Die Zuschauer johlten und applaudierten noch, als sich das romantische Ballett in eine wild tanzende Gruppe auflöste.

Autoren der Einlage sind die beiden Hauptakteure Andi und Alex alias Joko und Klaas, die in Zusammenarbeit mit Regisseurin Gabi Schiegl die Show einstudiert hatten. Bei der Technik gab es Unterstützung von Alex Meister. Ihnen allen wurde zum Abschluss gedankt.

Und schon stand das Publikum wieder selbst im Mittelpunkt; die Tanzfläche wurde freigegeben und war gut frequentiert, was der Spielfreude der „Wickies“, die bis weit nach Mitternacht unterhielten, zu verdanken war. Der Faschingsauftakt ist mehr als gelungen.

